



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

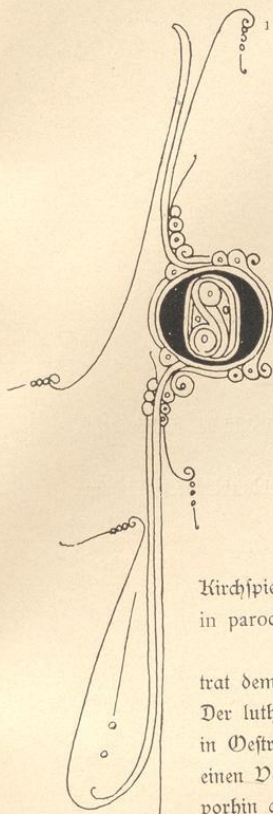
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Iserlohn

Ludorff, Albert

Münster, 1900

Gemeinde Oestrich

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97221)



Oestrich. (Alte Namensformen: Osterwick, Ostdorf.)

Quellen:

Urkunden des Haus Letmather Archivs.
Spielhof, Heimathkunde des Kreises Iserlohn.
Hepp, Geschichte der evangelischen Kirche von Cleve-Mark.

Die alte Kirche war vor der Reformation eine Marien-Kapelle und filial der Kirchspielskirche in Iserlohn. In einer Urkunde werden erwähnt bona in Oesterich in parochia Lon. 1338.

Im 16. Jahrhundert wurde die Kapelle zur Pfarrkirche erhoben. Die Gemeinde trat dem reformirten Bekenntnisse bei, erhielt aber erst 1639 einen reformirten Prediger. Der lutherische Pfarrer in Iserlohn hatte das Recht, einmal jährlich am Kirchweihfeste in Oestrich zu predigen. Die dadurch entstandenen Streitigkeiten wurden 1812 durch einen Vergleich beigelegt, in welchem die lutherische Gemeinde in Iserlohn auf das vorhin genannte Recht verzichtete. Zur Kirchengemeinde gehören noch Grümannsheide, Oestricherfeld und ein Theil der Untergrüne mit ca. 1900 Seelen.

Bis 1875 waren die Evangelischen von Letmathe in Oestrich eingepfarrt. In diesem Jahre wurde Letmathe abgetrennt und dort eine selbständige Gemeinde gegründet.²

Laut Urkunden von 1509, 1522 und 1543 stand zu Oestrich ein freistuhl auf dem Gute Hermann Rademeckers.

Auf dem Burgberge im O. von Oestrich liegt eine alte Wallburg, deren Wälle — ein doppelter Ring — noch jetzt an der Nordost-Ecke deutlich zu erkennen sind. —

¹ O aus einem Pergament-Manuscript in Essey. (Siehe Seite 18.)

² In Oestrich finden sich zahlreiche Werkstätten zur Herstellung von Ketten aller Arten. In Oestrich, Grüne, Sümmer, Heunen, Ergste gibt es ungefähr 1000 Ketten schmiede.

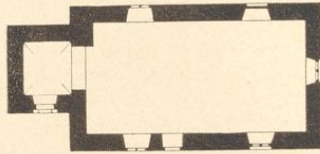


Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Oestrich.

Dorf Oestrich,

5 Kilometer westlich von Herlohn.

Kirche, evangelisch, Uebergang, gothisch, Renaissance,



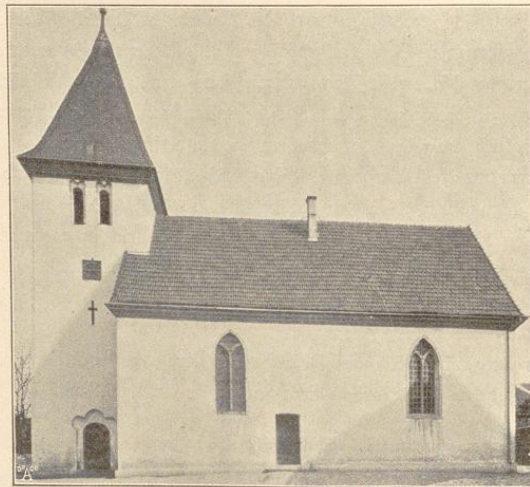
1 : 400

einschiffig, gerade geschlossen, mit Westthurm.

Holzdecke. Im Thurm kuppelartiges Gewölbe.

Fenster zweitheilig, mit Maßwerk; an der Ostseite und das südöstliche frühgothisch.
Schalllöcher rundbogig in zweitheiligen Blendern.

Portal des Thurmes nach Süden, Uebergang, rundbogig mit Kleeblattblende. Eingang der Südseite flachbogig.



Südanficht.